

gemeinde**brief**

// evangelische matthäusgemeinde karlsruhe
märz 2018 bis mai 2018 //

SONNTAGS OFFEN

FEIERTAGS OFFEN

Gemeinde – mehr als Kirche?!

Schaufenster Gemeinde

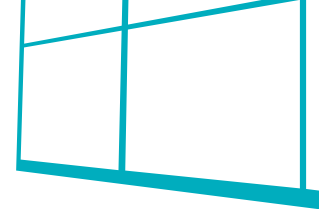
2. März Weltgebetstag



Stephan van Rensen Anne Vogt Regine Reinold Margarete Knörzer Aaron Jordan

SCHAUFENSTER GEMEINDE

Eine starke Gemeinschaft – Konfis und Teamer



Stephan van Rensen fragte kurz nach der Rückkehr von der Freizeit am 21.01. zwei Teamer, warum sie immer wieder auf die Konfi-Freizeit mitgehen.

// Editorial //

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich meine Schüler und Schülerinnen nach einer Definition von Kirche frage, dann erhalte ich überwiegend folgende Erklärungen: „Kirche, das ist ein schönes großes Gebäude in unserem Stadtteil mit einem hohen Turm und Glocken“ oder „Kirche ist das, wo Christen immer sonntags hingehen, wo ein Pfarrer predigt, man kann es auch Gottesdienst nennen“. Viele Erwachsene würden wahrscheinlich spontan ähnliche Assoziationen äußern. Befragt man biblische Texte nach ihrem Verständnis von „Kirche“ oder „Gemeinde“, so stellt man fest, dass der Gebäude-Aspekt hier eher eine untergeordnete Rolle spielt: „Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind“ (Apg 17, 24). Vielmehr geht es um die Gemeinschaft gläubiger Menschen, die sich als „lebendige Steine“ (1. Petrusbrief 2, 5) in den Aufbau und die Gestaltung der Kirche Christi aktiv einbringen. Die Vielfalt der hier

zur Verfügung stehenden von Gott geschenkten Begabungen spielt eine große Rolle: „Es gibt verschiedene Gaben, aber nur den einen Geist.“ (1.Korinther 12, 4). Diese Gaben beziehen sich nicht nur auf den Sonntagsgottesdienst. Gemeinde spielt sich an ganz verschiedenen Orten in vielfältiger Art ab. Menschen lassen hier ihre Begabungen und Interessen als Beitrag zur Gemeinschaft einfließen. Wir als Redaktionsteam haben uns überlegt, dass es spannend sein könnte, die Matthäusgemeinde einmal genau unter diesem Aspekt anzuschauen: Wo spielt sich das Gemeindeleben ab? Welche Treffpunkte gibt es? Wer bringt wo warum seine Gaben ein? Wir möchten Sie auf den nächsten Seiten zu einem kleinen „Schaufensterbummel“ durch unsere Gemeinde einladen, in dessen Rahmen Sie einen Einblick gewinnen können in einige der zahlreich vorhandenen Gemeindeaktivitäten.

Eine interessante Lektüre wünscht

// Anne Vogt

„Es macht einfach Spaß.“ „Geile Erfahrung.“ „Es gibt Schnee. Es ist wirklich toll.“
Und woran liegt das?

„Es ist einfach so: Die Gruppe kommt zusammen. Die Teamer kommen zusammen.“ „Und die Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt. Das ist eine schöne Erfahrung, weil wir ein Team waren – nicht nur wir, die Teamer, sondern ein Team – mit den Konfis zusammen.“ „Ja, die bringen dir auch immer wieder was bei, weil es ja auch immer andere Generationen sind. Das finde ich besonders interessant; du siehst die anderen Generationen, wie sie aufwachsen und das ist bei denen was ganz anderes.“

Das finde ich ja doppelt interessant, dass du von Generationen sprichst. Die sind nur vier Jahre jünger als du.

„Ja, ich spreche von Generationen. Die sind zwar nur vier Jahre jünger, aber das ist komplett unterschiedlich. Ich hatte kein Handy, kein Smartphone oder sonstwas. Ich nehme die als anders wahr.“

Und was nehmt ihr dann für euch noch mit?

„Ich nehme vor allem Spaß mit. Es war ein sehr schönes Wochenende.“ „Man kann auch viel lernen – gerade über Gruppenleitung!“ „ Und wie man Spiele anleitet - wie man das effektiv macht, eine Gruppe dazu zu bringen, ein Spiel zu spielen, das Spaß macht.“ „Und das fühlt sich am Ende auch gut an, wenn man merkt, das klappt und man kann die Gruppe zusammenhalten.“

Danke. Großartig! Da wünsche euch weiter viel Erfolg und viel Spaß!

// Stephan van Rensen



Foto: van Rensen



Gemeinde – mehr als „Kirche“?

Klar ist erstmal: Kirche ist mehr als Gottesdienst. Kirche ist auch mehr als nur ein Gebäude, in dem sich Menschen zum Gottesdienst treffen. Und Kirche ist natürlich mehr als eine Körperschaft öffentlichen Rechts wie in Deutschland, wo der Kirche als Verband Sonderrechte zugestanden werden wie der Kirchensteuerertrag und ein gesondertes Arbeitsrecht. Und dennoch ist Kirche bildlich gesprochen **auch** ein Gebäude und **auch** ein Körper.

Kirche ist, metaphorisch gesprochen, ein **Körper**, in dem sich alle diejenigen zusammenfinden und zusammenarbeiten, die Jesus als ihr Haupt betrachten. Und Kirche versteht sich ebenfalls im übertragenen Sinn als **Gebäude** – allerdings weit weniger statisch als man meinen sollte. Dies wird deutlich in der Vorstellung der Kirche als einem „Haus aus lebendigen Steinen“ (1. Petr. 2, 4 - 5). Jeder einzelne Glaubende wird zum lebendigen Stein an diesem Haus. Nicht die Gebäude selbst sind heilig, sondern die Gemeinschaft der Glaubenden ist der Raum, in dem der Heilige Geist wirkt.

Eigentlich eine großartige Idee, die die frühen Christen da als Vorstellung von Kirche hatten. Denn insbesondere nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels im Jahr 70 n. Chr. und der immer weiter voranschreitenden Ausbreitung des christlichen Glaubens nach Kleinasien, Griechenland, Nordafrika und Italien in immer zahlreicher werdenden Hausgemeinden musste die Vorstellung einer Gebundenheit an besondere Gebäude aufgegeben werden. Wir sind ein Gebäude, ja! Aber eben eines aus lebendigen Steinen. Uns alle eint und trägt der Eckstein „Jesus Christus“, so die Vorstellung. Unter seinem Namen bilden wir eine große Gemeinschaft, in der kein Unterschied zwischen Sklave oder Herr, zwischen Juden oder Griechen gemacht wird. Wer an Jesus Christus glaubt und getauft ist, gehört zu diesem Haus aus lebendigen Steinen.

Verrückt scheint in dem Zusammenhang allerdings, dass große Kathedralen gerade in Europa in den vielen Jahrhunderten danach zu Repräsentanz-Bauten des Christentums wurden. Möglicherweise wurden dadurch Gott und Glauben wieder stärker in die Kirchengebäude hineinverlagert. Dabei hat das lebendige Haus des christlichen Glaubens doch viel mehr Räume als nur den Gottesdienst und trägt in sich eine Grundvorstellung starker Dynamik und nicht die Statik einer Immobilie.

Und dennoch gibt es eine kirchliche Statik. Es zeigt sich schon früh in der Entwicklung der Kirche, dass ihr Handeln auf drei großen Säulen ruht, die der Kirche Stabilität verleihen: Verkündigung (Kerygma), Gemeinschaft (Koinonia) und der Dienst am anderen (Diakonia). In jedem dieser Bereiche wird Gott spürbar. Um im Bild zu bleiben: Diese Säulen bestehen wiederum aus vielen einzelnen lebendigen Steinen. Die Gemeinschaft ist sowohl beim Abendmahl als auch im Miteinander zwischen Konfi-Teamern und Konfis zu spüren. Die Begegnung mit dem verkündigten Wort Gottes erlebe ich sowohl im „Gottesdienst für Kleine Leute“ als auch in der Bücherei und die Diakonia erlebe ich im Besucht-Werden ebenso wie in einem Kindergarten, in dem meine Kinder gut aufgehoben sind.

Diese Lebendigkeit von Kirche wird für viele vor allem im Facettenreichtum der Ortsgemeinden erlebbar. Hier ist Kirche nicht abgehobene Institution oder fremdes Gebäude, sondern Erlebnisraum für mein Verhältnis zu Gott und Glauben. Hier kann ich spüren, dass ich im Glauben nicht alleine bin und mit anderen gemeinsam die großen Fragen des Lebens und Glaubens debattieren. Hier kann ich spüren, dass ich zu einer größeren Gemeinschaft gehöre. In den Facetten von Gemeinde begegnet im besten Fall Gott selbst den Menschen. Auch das ist dann Gottesdienst – nämlich „Gottes Dienst“ an den Menschen. Gott möchte den Menschen dienen. Er tut dies mittelbar durch Menschen, Räume, Dienste - durch Verkündigung, Gemeinschaft und Dienst am anderen. Gerade dazu braucht es in der Kirche Gemeinde.

// Stephan van Rensen

Begegnung nach dem Gottesdienst

Zum [Kirchenkaffee](#) bin ich durch einen Aufruf von Pfarrerin Uta van Rensen im Gottesdienst gekommen, es würden Mitarbeiter fehlen. Ich finde es schön, nach dem Gottesdienst noch eine Weile zusammenstehen zu können. Man kann sich dabei über die Predigt oder andere Themen unterhalten und Freunde treffen. Ich muss zwar etwas früher aufstehen als sonst, um in der Kirche alles vorzubereiten. Aber das mache ich gerne. Auch wenn niemand vom anschließenden Spülen begeistert ist, ist dies doch eine gute Gelegenheit, mit den anderen Mitarbeitern im Team reden zu können.

Auch freue ich mich, beim Kirchenkaffee die Pfarrersleute persönlich als „Mensch“ und nicht nur als „Geistliche“ kennenlernen zu können.

// [Karina Sardelli](#)



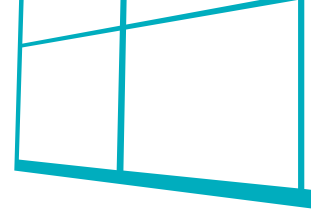
Dankbare Gäste

Wir freuen uns an der fröhlichen Umtriebigkeit und den gut gelaunten Menschen während des [Essens für Menschen in schwierigen Lebenslagen](#). Dabei genießen wir, wie unseren Gästen das warme Mittagessen und die vielen leckeren gespendeten Kuchen schmecken. Nach dem Lampenfieber (Klappt alles? Reicht das Essen? Sind genug Helfende da? ...) kommt die große Freude darüber, dass alles gepasst hat.



Jedes Jahr neu begeistert uns die wunderbare Stille bei unserem geistlichen Lesestück und die Dankbarkeit, die wir bei fast allen Gästen deutlich spüren.

// [Claudia Beisel und Wolfgang Trinks](#)



Singen, Erzählen und Spielen

Wenn Stephan Geschichten aus der Bibel erzählt, dann spürt man die Gefühle von den Menschen aus der Bibel. Das ist schön. Außerdem macht

es Spaß, zusammen zu singen und miteinander zu reden. Auch auf Suse (Handpuppe, die immer dabei ist; Anm. d. Red.) freue ich mich immer. Sie ist so witzig und hat viele Fragen. Dabei gibt es immer gute Gesprächsthemen. Schön ist auch, dass wir nach dem Gottesdienst zum Spielen immer in den Kindergarten gehen. (Junge, 7 Jahre)

Zum [Gottesdienst für Kleine Leute](#) treffen wir uns immer donnerstags, 15:30 Uhr in der Matthäuskirche.

Die nächsten Termine:

[22.03.](#), [12.04.](#), [17.05.](#), [14.06.](#), [19.07.](#)

Kraft schöpfen

Es begeistert mich, in einer kleinen Gruppe über die Rückbesinnung in die christlichen Fastenzeit zu sprechen, Texte aus dem Leben Jesu zu lesen, sich gemeinsam an seinen Leidensweg zu erinnern und zu diskutieren. Ich freue mich, wie innerhalb der [Wege in die Passionszeit](#) auf unterschiedliche Gedankengänge eingegangen wird und wir offen darüber diskutieren. Ich konnte diese Zeit bewusst zur Meditation und Besinnung nutzen



und daraus Kraft schöpfen. Für mich persönlich nehme ich mit, verantwortungsvoller mit meinem Leben umzugehen und es aktiver zu gestalten.

// [Margrit Rzepka](#)

Glücksmomente in der Regenbogenzeit

Ich finde sehr schön, wie die Kinder bei der Regenbogenzeit mit einfachen Mitteln, ohne großen medientechnischen Aufwand, Geschichten und Themen erzählt bekommen, die sie durch Nachspielen



oder auf viele andere Arten altersgemäß verarbeiten können. Am schönsten ist für mich dann zu sehen wie zufrieden und mit welch strahlenden Gesichtern die Kinder am Ende ihren Eltern entgegenlaufen und von ihren Erlebnissen erzählen. Das ist dann für mich der Moment, für den es sich gelohnt hat, Zeit und Energie zu investieren. Dieser Eindruck zaubert mir dann ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht und ich bin froh und dankbar, dabei sein zu dürfen.

// Mitarbeiterin Regenbogenzeit



In dich Reinhorchen zur besten Tatort-Zeit

Traditionell habe ich mir sonntags ja regelmäßig Tatort angeschaut, aber wegen der Kinder habe ich immer den Anfang verpasst. Jetzt gehe ich, wenn anderer Gottesdienst ist, zur Kirche, und genieße die ruhige Atmosphäre. Ich kann in mich reinhorchen. Durch die besondere Musik schweife ich interessanterweise nicht ab und bleibe beim Thema, das immer wieder neu ist. Am Ende steht man noch zusammen bei einem Glas Wein und kann noch ein bisschen reden über alles Mögliche. Wenn ich dann heimkomme, muss ich immer erst mal erzählen, was Thema war, und wir reden nochmal darüber. Oft bin ich dann so wach, dass ich auch zu Hause nicht müde werde.

// männlich, 59 Jahre



Kostenloses Fitnessstraining

Seit fast 20 Jahren gibt es nun schon die Altpapiersammlung für unsere Kirchengemeinde. Von Beginn an über viele Jahre mit Jugendlichen für Jugendliche und Kinder, mittlerweile ganz allgemein für die Gemeindeglieder. Die Sammlungen finden viermal im Jahr statt und dauern jeweils etwa 3 bis 4 Stunden. Das war nicht immer so. Früher war jede Sammlung ein ganztägiges Ereignis und dauerte bis in die Abendstunden. Zu Hochzeiten waren dabei bis zu 20 Helfer beteiligt; unsere Rekordsammlung ergab immerhin 59 Tonnen Altpapier an einem Tag! Das entspricht mindestens 6 randvoll gefüllten Müllfahrzeugen. Für das eingesammelte Papier erhalten wir von der Firma Kühl eine Vergütung, mit welcher bislang ein großer Teil der Jugendarbeit finanziert werden konnte. Die Arbeit selbst macht Spaß, hält fit

und ersetzt für den ein oder anderen Helfer sicher das Fitness-Studio. Auf jeden Fall jedoch bietet die Altpapiersammlung für alle Beteiligten eine abwechslungsreiche Tätigkeit gegenüber dem Alltag und bringt unserer Gemeindeglieder durch eine gemeinschaftliche Aktion auch gleichzeitig einen richtig tollen finanziellen Vorteil. Für eine erfolgreiche Durchführung der Sammlungen benötigen wir etwa 8 bis 16 Personen.

Die nächsten Sammeltermine:

03.03.2018, 05.05.2018, 29.09.2018, 24.11.2018

Beginn: 08:20 Uhr

Treffpunkt: Ecke Hirsch-/Vorholzstraße

Dauer: etwa bis 13:00 Uhr

Zum Abschluss gibt es für alle Helfer eine Verpflegung im Melanchthonhaus.

Eine allgemeine Information zur Altpapiersammlung finden Sie auch auf unserer Internetseite: <http://www.matthaeus-ka.de/index.php/altpapier.html>

// Luis und Matthias



Intensive Arbeit und offene Diskussion



Sonntagabend nach dem **Ältestenkreiswochenende** im Morata-Haus in Heidelberg – 30 intensive Stunden liegen hinter uns.

Bemerkenswert fand ich schon den Start: Samstagmorgen, 8:20 Uhr, Karlsruhe Hauptbahnhof, Gleis 6 – alle Ältesten erscheinen pünktlich und frohgemut, trotz all der anderen familiären und beruflichen Verpflichtungen.

Begeistert hat mich die intensive und wertschätzende Arbeitsatmosphäre. Themen wie Kooperation mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde, ein erstes Raumkonzept für den umzubauenden Matthäussaal oder der Doppelhaushalt 2018/2019 standen auf dem Programm. Wir haben offen diskutiert und abgewogen und auch heikle Themen angesprochen, ab und zu angeregt durch Simon Roths (unser Lehrvikar) kritisches Nachfragen. Er hat uns mit seinem Blick von außen interessante neue Perspektiven aufgezeigt.

Wertvoll waren mir die Begegnungen „zwischen durch“ - beim Essen, beim Spaziergang zum Heidelberger Schloss in der Mittagspause und die fröhliche und ausgelassene Stimmung in der Cocktailbar oder beim Dart-Spielen.

Sonntagabend nach dem Ältestenkreiswochenende – ich freue mich auf die weitere Arbeit in diesem Gremium!

// Regine Reinold



Foto: privat

Johannespassion



Historia des Leidens und Sterbens
unseres Herrn und Heilands
Jesu Christi

von Heinrich Schütz (1585-1672)

Chor an der Matthäuskirche
Vokalsolisten aus dem Chor
Evangelist/Leitung:
Makitaro Arima

Eintritt frei,
Spenden erbeten.



Info: Makitaro Arima
01 63 2890 982
to@makitaro.eu

**Am Palmsonntag,
25. März 2018
um 17.00 Uhr
in der Matthäuskirche
und
Am Karfreitag,
30. März 2018
um 17.00 Uhr
in der ev. Kirche
in Bruchhausen/Ettl.**

„Frisch gesungen!“

**Altmodisch oder traditionell?! Weltliche und geistliche
Chorwerke von Silcher, Schubert ua.**

Südwestdeutscher Konzertchor Pforzheim
Vokalsolisten aus dem Chor
Klavier/Orgel: Reiko Emura
Bariton/Leitung:
Makitaro Arima



**Am Sonntag,
29. April 2018
um 17.00 Uhr**

Chor an der Matthäus-
kirche im Gottesdienst:
11.03. Jubelkonfirmation
30.03. Karfreitag, 22. und 29.04, Konfirmation(en)

„Trinité“

**Innovativ-nostalgische(!)
Melodien fliegen über Jazz,
Klassik, Pops, Progressiv,
Avantgarde und Volklore...
Musikgruppe „Trinité“ aus Japan
gastiert in der Matthäuskirche!**



**Am Samstag, 12. Mai 2018 um
19.30 Uhr**

Violine: Akihisa Tsuboy
Klarinette/Bass-Klarinette: Keiko Komori
Schlagzeug/Drums: Takefumi Kobayashi
Komposition/Arrangement/Klavier: shezoo

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Psalm 139,9 f

Aus Datenschutzgründen gibt es die Kasualien nur in der Druckversion.

Illustration: Peter Buchta

Kurznachrichten aus der Gemeinde

// Abschied und Herzliches Willkommen! //

Hausmeisterin Marta Klein geht in Ruhestand. Fabian Kolodziej wird Kirchendiener und Hausmeister.



Die eine geht – der andere kommt. Die Matthäusgemeinde bleibt in Bewegung. Nach 29 Jahren verabschieden wir Marta Klein als Hausmeisterin des Melanchthonhauses zum 1. März 2018. Mit Marta Klein geht eine Frau, die eigentlich schon immer da war. Auf Frau Klein war Verlass: Sie wusste, wie was läuft im Melanchthonhaus, wo was steht, wie man Probleme anpacken kann. Mehrere Pfarrer und eine Pfarrerin hat sie begleitet, viele Hausmeisterwechsel in der Kirche mitgemacht, unendlich oft Kaffee gekocht und uns mit dem süßen Duft verwöhnt, Gemeindefeste durch ihre tatkräftige Hilfe im Hintergrund möglich gemacht, unzählbare Mitarbeiteradvente vorbereitet und mitgefeiert und den Kontakt zum Kindergarten nebenan gepflegt. Das zeigt nur einen kleinen Teil ihrer Arbeit. Noch können wir uns gar nicht vorstellen, wie das Melanchthonhaus und die evangelische Matthäusgemeinde ohne Frau Klein auskommen wird. Aber wir wünschen Ihnen, Frau Klein, dass Sie ab jetzt mehr Zeit für Ihre Kinder, Enkelkinder und sich selbst haben und den neu gewonnen Freiraum genießen können. Und Sie wissen ja: Sie sind uns immer herzlich willkommen, gerne auch als Gast in unserer Mitte, mit Zeit zum Plaudern und Genießen. Auf eigenen Wunsch gehen Sie nicht mit einer großen Verabschiedung, sondern eher im Stillen. So gestalten Sie Ihren Abschied so wie Ihre Arbeit: sehr wohltuend und unersetzlich im Hintergrund. Vielen Dank für diese Zeit mit uns.

Wir freuen uns sehr, dass wir hier aber auch sagen können: Herzlich willkommen, Herr Kolodziej! Fabian Kolodziej ist seit 1. Februar Kirchendiener der Matthäuskirche sowie Hausmeister für Matthäussaal und Melanchthonhaus. Er ist 25 Jahre alt, gelernter Feinwerkmechaniker und war schon bei der Kinderstadtkirche als Mitarbeitender aktiv. Wir freuen uns darauf, ihn bei uns zu haben, und wünschen ihm viel Freude bei seiner Arbeit in der Matthäusgemeinde.

Foto: van Rensen

// „Wege in der Passionszeit“ //

Auszeit-Abende. Begegnung mit Gebeten, den Psalmen.

Impulse für das eigene Leben entdecken. Lieder, Gespräch, Stille.

Donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr im Melanchthonhaus. Herzliche Einladung.

01.03.2018, 08.03.2018, 15.03.2018, 22.03.2018

Leitung: Monika Roth, Gemeindediakonin

// Und jährlich grüßt das Donautal! – Freizeit vom 22. - 24.06.2018 //

Lust auf Natur, Lagerfeuer, Kanufahren, Klettern, Wandern, Baden, Spielen und Grillen? Egal ob Single oder Familie, Senior, Jugendlicher oder Kleinkind, Wandervogel, Kletteraffe oder Wasserratte, Pensionsschläfer oder Zeltfreak: Vom 22. - 24. Juni sind wir mit allen, die das genießen möchten, auf dem Campingplatz in Hausen im Tale direkt an der Donau. Übernachtet wird wieder wie schon in den letzten beiden Jahren in selbst mitgebrachten Zelten oder einer nahegelegenen Pension. Am Samstag und Sonntag wollen wir einen Ausflug machen, Klettern, Wandern oder Kanufahren. Am Zeltplatz selbst können wir dann Spielen, Baden, Grillen, Singen, Feuer machen, usw. Je nach Unterkunft, Alter und Tagesaktivität variieren die Kosten p. P. zwischen 30 - 60 Euro.

Ein Infolyer liegt in der Kirche, im Pfarramt und im Gemeindehaus aus, kann aber auch auf der Homepage abgerufen werden. Bei Interesse senden wir Ihnen den Infolyer auch zu. Organisation: M. Stolle, M. Schubart, M. Kuhnt und St. van Rensen; Kontakt über das Pfarrbüro (Tel.: 357017) oder vanrensen@matt-hausgemeinde-karlsruhe.de



// Wochenschlussgottesdienste //

Seit Januar 2018 finden die Wochenschlussgottesdienste im Melanchthonhaus anstatt viermal im Monat nur noch am zweiten und am vierten Samstag des Monats statt. Die Uhrzeiten – im Winterhalbjahr um 18:00 Uhr, im Sommerhalbjahr um 18:30 Uhr – bleiben unverändert.

// „Gott und die Welt“ – letzter Filmabend „vom Träumen“ //

Melanchthonhaus (Graf-Rhena-Str. 2 a; Nähe Kolpingplatz)

Gemeinsam einen Film schauen + ins Nachdenken kommen + Diskutieren + Austauschen

Di, 20. März 2018; 19:00 Uhr: „Körper und Seele“ (2017; Regie: Ildikó Enyedi)

Der introvertierte Finanzdirektor eines Schlachthofes, Endre, und die neue autistisch wirkende Qualitätsprüferin, Maria, bemerken zufällig, dass sie beide nachts denselben Traum haben - als Reh bzw. als Hirsch streifen sie gemeinsam zwischen Bäumen und suchen nach Nahrung. Sie beginnen, sich vorsichtig einander zu nähern. (Gewinner Goldener Bär, 116 min.)

// Wenn die Konfirmation golden, eisern oder diamanten glänzt - Jubelkonfirmation am 11. März in der Matthäuskirche //

Kurzentschlossene der Konfirmationsjahrgänge 1948, 1953, 1958 und 1968 können sich gerne noch zur Jubelkonfirmation anmelden. Wir denken zurück an Ihre Konfirmation, feiern Gottesdienst, bitten um Gottes Segen für Sie und möchten mit allen Interessierten im Anschluss an den Gottesdienst zusammen essen gehen. Wenn Sie noch teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

// Gottesdienste rund um Ostern //

Mittwoch, 28.03., 16:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Friedensheim

Donnerstag, 29.03., 14:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Acabelle de fleur

Donnerstag, 29.03., 19:30 Uhr Tischabendmahl mit Abendessen im Gottesdienst (Paul-Gerhardt-Kirche)

Freitag, 30.03., 10:00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Chor (Matthäuskirche)

Samstag, 31.03., 22:00 Uhr Osternacht mit anschließendem Osterfeuer

(Matthäuskirche, vorbereitet vom Team „anderer Gottesdienst“)

Sonntag, 01.04., 10:00 Uhr Ostergottesdienst für die ganze Familie

Montag, 02.04., 11:00 Uhr ökumenischer Emmausweg (Stationenweg von St. Michael nach Paul-Gerhardt) mit anschließendem Brunch

Kinder- und Jugendseite

// Die „Regenbogenzeit“ reist mit Jesus nach Jerusalem //

am 10.03.2018 von 10:00 - 13:00 Uhr im Melanchthonhaus mit dem Thema „Die Reise nach Jerusalem“. Jesus ist mit seinen Jüngern und Jüngerinnen viel unterwegs. Selten bleiben sie länger als drei Tage an einem Ort, denn sie wollen allen von Gott erzählen. Lange Zeit vermeiden sie es, nach Jerusalem zu gehen. Denn dort könnte es für Jesus gefährlich werden. Aber eines Tages sagt Jesus: Lasst uns nach Jerusalem gehen. Ich habe keine Angst. Und so machen sie sich auf den Weg. Wollt ihr Jesus in Jerusalem begleiten? Anmeldung bei Pfrin. Uta van Rensen: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de



// Jugendleitergrundkurs abgeschlossen - 24 Jugendliche werden am 18. März in der Matthäuskirche eingesegnet //

Welche Spiele kann ich mit welchen Gruppen spielen? Wie kann ich einen Konflikt lösen? Wie gestalte ich gelungene Teamarbeit? Was gehört zu einer Andacht? Diese und noch viel mehr Fragen haben wir im Jugendleitergrundkurs mit 24 Jugendlichen aus 10 Gemeinden erarbeitet und diskutiert. Und 12 Jugendliche können ihr Wissen in der Kinder- und Jugendarbeit in der Matthäusgemeinde anwenden. Darüber freuen wir

uns sehr. Am Sonntag, 18.03., findet der Jugendleiterkurs einen feierlichen Abschluss: Im Gottesdienst um 10:00 Uhr werden die Jugendlichen von Pfarrerin Uta van Rensen und den Jugendreferentinnen Daniela Unmüßig und Stefanie Hügin in der Matthäuskirche eingesegnet. Herzliche Einladung dazu!

// Taufen in der Alb am 30. Juni //

Klares Wasser um die Füße, die Sonne im Gesicht, strahlende Augen - selten erleben wir so hautnah, dass Gott lebendiges Wasser für uns ist wie bei der Albtaufe. Dieses Jahr feiern wir als evangelische Matthäusgemeinde wieder eine kleine Albtaufe am 30. Juni um 14:30 Uhr. Gerne können Sie Ihre Kinder oder sich selbst dafür anmelden unter folgender Adresse: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de. Alle genaueren Infos dazu geben wir Ihnen dann gerne.



Foto: Martin Platzgraf



Chor an der Mattheuskirche

für alle, die Freude am Singen haben, im Mattheussaal, Mo, 19:30 Uhr
Auskunft bei Stephan Lehr, Tel. 357829



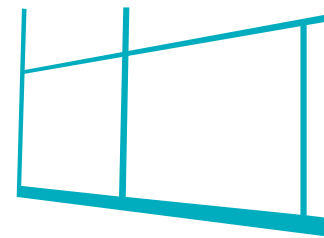
Regenbogenzeit

10:00 -13:00 Uhr im Melanchthonhaus
10. März
12. Mai



Evangelische öffentliche Bücherei

GEMEINDEBÜCHEREI – freundliche Lesehöhle im Melanchthonhaus



Montagstreff

für Frauen und Männer im Melanchthonhaus, 15:00 Uhr
Mo, 12. März
Mi, 11. April (ökumenisch)
Mo, 14. Mai



Hausbibelkreise

Für junge Erwachsene:
Auskunft bei Magdalena Nuß,
Tel. 60997070,
magdalena.nuss@gmail.com



Donnerstagsrunde

Frauen treffen sich zum Gespräch im Melanchthonhaus, 19:30 Uhr
Do, 22. März
Do, 26. April
Do, 24. Mai

Für Ältere:

14-tägig, Di, 19:30 Uhr
bei Bärbel Vogt, Gebhard-Straße 8, Tel.: 8244860

Gottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, mit Matthäus-Kids-Kinderkirche (außer in den Schulferien)

Wochenschlussgottesdienst; 2. und 4. Samstag im Monat

im Melanchthonhaus: 18:00 Uhr (Winterzeit), 18:30 Uhr (Sommerzeit)

Gottesdienst in der Kapelle

des Vincentius-Krankenhauses (Südenstraße 32), dienstags, 18:00 Uhr. Die Kapelle ist täglich von 7:00 bis 21:00 Uhr für Gebet und Besinnung geöffnet.

Gottesdienste im Pflegeheim Acabelle de Fleur, Kriegsstr. 83, Karlsruhe

Gründonnerstag, 29. März 2018, mit Abendmahl; Dienstag, 10.04.2018; Dienstag, 08.05.2018 (jeweils 14:30 Uhr)

Gottesdienste im Friedenheim, Redtenbacher Str. 10 - 14, Karlsruhe

Mittwoch 28.03.2018, mit Abendmahl; Mittwoch, 25.04.2018; Mittwoch, 16.05.2018 (jeweils 16:30 Uhr)

Weitere Informationen auch zu den einzelnen Themen siehe Monats-Info (ausliegend), Schaukästen und Homepage www.matthaeus-ka.de.

„Einer der Orte in unserer Gemeinde, wo alle Altersklassen anzutreffen sind!“

„Gute Auswahl, klein, familiär und in der Nähe.“

„Ich persönlich bin keine echte Leserratte, aber beim Bücherei-Besuch mit meinen Kindern bin auch ich zum Schmökern gekommen.“

„Die Leute sind so nett, dass ich einfach immer gerne herkomme. Außerdem gibt es eine riesen-große Auswahl an Büchern, viele auch topaktuell!“

„Hier wurde man immer so herzlich willkommen geheißen, dass ich einfach hängen geblieben bin!“



Bücherei-Mitarbeiterin Svanja Berchtold mit Besuchskindern aus dem Kindergarten Leibnizstraße



Kruschteln und Neues entdecken

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag, 15:30 bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 15:30 bis 17:00 Uhr
Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr



**im Melanchthonhaus,
Graf-Rhena-Straße 2 a**

Fotos: Sandra Oberacker



Weltgebetstag, 2. März,

17:00 Uhr, in der Matthäuskirche,

Vorholzstr. 47 (Straßenbahn 2,

Haltestelle „ZKM“)

Anschließend: Beisammensein mit
Kostproben aus der Küche Surinams
im Matthäussaal

Pfarramt

Vorholzstraße 2

76137 Karlsruhe

Gemeinsekretärin Lilli Majewski

Bürozeiten: Di, Do, Fr, 10:00 bis 12:00 Uhr

(sonst Anrufbeantworter)

Telefon: 357017 / Fax: 3844212

E-Mail: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de

Pfarrerin Uta van Rensen und

Pfarrer Stephan van Rensen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 3844234

E-Mail: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de

Gemeinédiakonin der Kooperationsregion

Mitte-Süd, Monika Roth

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 17460863 / 0176 61004477

E-Mail: Monika.Roth@kbz.ekiba.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Fabian Kolodziej, Handy: 0176 47695963

www.matthaeus-ka.de

Webmaster: Daniel Landmann

E-Mail: homepage@matthaeus-ka.de

Bankverbindung:

Evangelische Matthäusgemeinde Karlsruhe

IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24

BIC: KARSDE66XXX

Sparkasse Karlsruhe-Ettingen

Matthäuskirche/Matthäussaal

Vorholzstraße 47

Gottesdienst: Sonntag 10:00 Uhr

mit Matthäuskids-Kinderkirche

(außer in den Schulferien)

Melanchthonhaus

Graf-Rhena-Straße 2 a

Wochenschlussgottesdienst:

Samstag, 18:30 Uhr (Sommerzeit)

Samstag, 18:00 Uhr (Winterzeit)

Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße, Tel. 816438

Leibnizkindergarten, Tel. 815209

Matthäuskindergarten, Tel. 812338

Evang. Sozialstation

Herrenalber Straße 45

Tel. 98843000

Gemeindegbrief der Matthäusgemeinde

VISdP: Pfarrer Stephan van Rensen

Titelfoto: Fotolia (Gina Sanders)

Layout: Aaron Jordan, S. 11 Musikteil:

Chorleiter Makitaro Arima

Redaktion: Aaron Jordan, Margarete Knörzer,

Lilli Majewski, Regine Reinold, Pfr. Stephan van
Rensen, Annegret Vogt.

Dieser Gemeindegbrief ist auf 100 % Umwelt-

papier gedruckt. Auflage: 3 000 Exemplare.

Der nächste Gemeindegbrief erscheint Anfang

Juni 2018.

Redaktionsschluss: 07.05.2018